

Unsere Stadt. Unsere Entscheidung. Ihre Stimme.

Kommunalwahlprogramm 2026 – 2031

Wählergemeinschaft



GfL - Gemeinsam für unsere Stadt und ihre Bürger

Stand: 14.12.2025

Kapitel 1: Wohnen & Bauen

Bezahlbar, nachhaltig, lebenswert.

Leitfragen:

- Wie schaffen wir ausreichend Wohnraum für alle Generationen?
- Wie verbinden wir modernes Bauen mit Nachhaltigkeit und Lebensqualität?

Kernpunkte Wohnen & Bauen:

- Förderung von energieeffizientem Bauen
- Bezahlbarer Wohnraum für alle Generationen
- Nachverdichtung vs. Flächenschutz (Innenentwicklung vor Außenentwicklung)
- Ortsbild erhalten und Baukultur stärken
- Barrierefreiheit bei Neubau und Bestandsanpassungen konsequent vorantreiben
- Quartiersentwicklung Domgasse/Emilienstraße
- Quartiersentwicklung Unterdorf
- Innenstadtverdichtung
- Konsequentes Leerstands-Management für Wohn- und Gewerbeflächen
- Nahversorgung in der Innenstadt sichern (wohnnahes Einkaufen)
- Medizinische Versorgung in Wohnquartieren sichern
- Sanierung des Straßen- und Kanalnetzes (inkl. Anliegerbereiche)
- Energetische Sanierung städtischer Immobilien (Vorbildfunktion)
- Parkmöglichkeiten in Wohn- und Geschäftsbereichen schaffen, z. B. unterirdisches Parkhaus „*Parken unter Tage*“
- Mehr Grün im Wohnumfeld (Grünflächenkonzept)

Ergänzende Aspekte mit Wohnbezug (aus anderen Themenfeldern):

- Aktivierung von Leerständen zur Schaffung von Wohnraum (Innenstadtbelebung)
- Bürgerbeteiligung bei der Entwicklung neuer Wohn- und Bauprojekte
- Modellprojekte wie smarte Stadtteile (digitale und nachhaltige Wohnquartiere)

Stadtteilbezogene Wohnprojekte:

- Hofheim: barrierefreier Wohnraum, Quartiersaufwertung
- Hüttenfeld: neuer Wohnraum, Ausweitung bestehender Flächen
- Rosengarten: Nutzung von Flächenpotenzialen wie Kauflandgelände
- Neuschloß: Wohnumfeldentwicklung im Zusammenhang mit Verkehrssicherheit

Kapitel 2: Verkehr & Mobilität

Sicher, modern und klimafreundlich unterwegs.

Leitfragen

- Wie gestalten wir Verkehrswege effizienter und sicherer?
- Welche Rolle spielen ÖPNV, Radwege und neue Mobilitätskonzepte?

Kernpunkte Verkehr & Mobilität

- **Straßenverkehr:** Verbesserung des Verkehrsflusses in der Kernstadt und den Stadtteilen
- **Ruhender Verkehr:** Schaffung zusätzlicher Parkmöglichkeiten, Parkraummanagement (z. B. Anwohnerparken, Parkflächen für Pendler)
- **Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV):** Ausbau von Busverbindungen und Taktzeiten, bessere Anbindung an Bahnhöfe und Nachbarkommunen
- **Radverkehr:** durchgängiges Radwegenetz, sichere Radwege in Stadtteilen und Innenstadt, Radabstellanlagen an zentralen Punkten
- **Fußverkehr:** barrierefreie Gehwege und Querungen, Verbesserung der Sicherheit durch Beleuchtung und Verkehrsberuhigung
- **Neue Mobilitätskonzepte:** Carsharing-Stationen, Ladesäulen für E-Mobilität, Förderung von Lastenrädern und E-Bikes
- **Verkehrssicherheit:** enge Verzahnung mit Stadtpolizei und Ordnungsamt, konsequente Kontrollen bei Falschparken und Verkehrsverstößen
- **Klimaschutz im Verkehr:** Förderung emissionsarmer Fahrzeuge, Ausbau der Ladeinfrastruktur, Begrünung von Verkehrsachsen

Ergänzende Aspekte mit Verkehrsbezug

- **Innenstadt & Quartiere:** Verkehrsberuhigung in Wohngebieten, gleichzeitig Sicherstellung von Erreichbarkeit für Anwohner, Handel und Dienstleister
- **Regionale Vernetzung:** enge Zusammenarbeit mit Kreis und Land für überregionale Straßen- und Bahnprojekte
- **Bürgerbeteiligung:** Einbeziehung von Bürgern in Planungsprozesse, z. B. bei Radwegeführung oder neuen Parkraumkonzepten
- **Digitalisierung:** intelligente Ampelsteuerung, digitale Parkleitsysteme, Apps für ÖPNV-Infos in Echtzeit

Kapitel 3: Sicherheit & Ordnung

Ein sicheres Zuhause für alle.

Leitfragen:

- Wie sorgen wir für mehr Präsenz und Prävention?
- Welche Maßnahmen stärken das Sicherheitsgefühl im Alltag?

Kernpunkte Sicherheit & Ordnung:

- Verkehrssicherheit: Verbesserung des fließenden und ruhenden Verkehrs durch konsequente Kontrollen und klare Regeln.
- Stadtpolizei: Verstärkte Präsenz im Außendienst, um direkt vor Ort sichtbar und ansprechbar zu sein.
- KOMPASS-Sicherheitskonzept: Umsetzung eines kommunalen Sicherheitsmanagements zur besseren Analyse, Steuerung und Prävention von Risiken.
- Unterstützung der Einsatzkräfte: Kontinuierliche Förderung und Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren, des DRK, des THW und der DLRG als tragende Säulen der Sicherheit.

Ergänzende Aspekte:

- Feldschütz: Einbindung in die Ordnungsstrukturen, z. B. zur Prävention von Vandalismus und zur Unterstützung bei Großveranstaltungen.
- Bürgerbeteiligung: Aufbau von Dialogformaten wie Bürgersprechstunden, Sicherheitsspaziergängen oder Online-Meldeportalen für Sorgen und Hinweise.
- Prävention: Verbesserung der Beleuchtung in problematischen Bereichen, Ausbau von Videoüberwachung an neuralgischen Punkten, Präventionskampagnen in Schulen und Vereinen.
- Zusammenarbeit: Vernetzung von Polizei, Ordnungsamt, Sozialarbeit und Ehrenamt zur frühzeitigen Verhinderung von Straftaten und Ordnungsstörungen.

Kapitel 4: Stadtumbau, Stadtentwicklung & Stadtmarketing

Lampertheim modern und attraktiv gestalten.

Leitfragen:

- Wie nutzen wir Flächen sinnvoll und nachhaltig?
- Wie machen wir unsere Innenstadt lebendiger?

Kernpunkte Stadtumbau & Stadtentwicklung:

- ISEK umsetzen: Verbindliche Umsetzung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts.
- Grünflächenkonzept: Verbesserung der Aufenthaltsqualität in allen Stadtteilen, mit besonderem Fokus auf die Innenstadt.
- Klimaresilienz: Förderung eines klimaresilienten Stadtumbaus (z. B. hitzereduzierende Gestaltung, Entsiegelung, mehr Schattenplätze).
- Parkmöglichkeiten: Ausbau und Sicherung von Parkmöglichkeiten, auch durch innovative Lösungen wie unterirdische Parkhäuser („*Parken unter Tage*“).
- Barrierefreiheit: Stärkung der Barrierefreiheit in öffentlichen Räumen, Gebäuden und Mobilitätswegen.
- Quartiersentwicklung: Weiterentwicklung von Domgasse/Emilienstraße und Unterdorf als attraktive Wohn- und Lebensräume.
- Bildungsinfrastruktur: Erweiterung der Schillerschule als Investition in die Zukunftsfähigkeit der Stadt.
- Innenstadtbelebung: Verdichtung, konsequentes Leerstandsmanagement, wohnortnahe Nahversorgung und medizinische Versorgung sichern.
- Städtische Infrastruktur: Sanierung von Straßen, Kanalnetz sowie energetische Sanierung städtischer Immobilien (Vorbildfunktion).

- Smart City: Förderung digitaler Stadtentwicklung, z. B. durch intelligente Straßenbeleuchtung, digitales Parkleitsystem oder Bürger-Apps.
- Freiräume & Natur: Erhalt und Verbesserung des Stadtparks sowie bessere Zugänglichkeit des Lampertheimer Altrheins als Naherholungsgebiete.
- Stadtzentren & Plätze: Attraktive Gestaltung des Bahnhofsgeländes und des Schillerplatzes als lebendige Visitenkarten der Stadt.

Ergänzende Aspekte Stadtmarketing:

- Imagepflege: Entwicklung einer starken Stadtmarke „Lampertheim – modern und lebenswert“.
- Veranstaltungen: Unterstützung von Kultur-, Freizeit- und Sportveranstaltungen zur Belebung der Innenstadt.
- Kooperation mit Gewerbe & Vereinen: Gemeinsame Kampagnen für Handel, Gastronomie und Tourismus.
- Digitale Sichtbarkeit: Stärkung des Online-Auftritts der Stadt, moderne Social-Media-Strategien, digitale Stadtführung.

Kapitel 5: Umwelt, Klima- & Naturschutz

Verantwortung für morgen übernehmen.

Leitfragen:

- Wie schützen wir Natur und Lebensräume?
- Wie verbinden wir Klimaschutz mit wirtschaftlicher Stärke?

Zielsetzung:

Lampertheim soll auch für kommende Generationen eine grüne, lebenswerte und klimaresiliente Stadt bleiben. Wir wollen Natur und Landschaft schützen, den Klimaschutz voranbringen und die Artenvielfalt stärken – im Einklang mit den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger.

Kernpunkte & Maßnahmen:

1. Naturräume erhalten und aufwerten

- Schutz von Heegwasser, Rallengraben und Welsches Loch in Abstimmung mit RP Darmstadt und Hessen Forst als wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen.
- Stadtwald als Erholungs- und Naturraum erhalten; durch geeignete Bewirtschaftungsmaßnahmen an den Klimawandel anpassen.
- Prüfung einer Stilllegung geeigneter Teilflächen des Waldes zum langfristigen Schutz.

2. Grünflächen- & Biotopvernetzung

- Vernetzung von Grünflächen zwischen Altrhein, Stadtwald und Stadtteilen.
- Anlage von Blüh- und Ackerrandstreifen, Blühwiesen und Straßenbegleitgrün zur Förderung von Biodiversität und Insektenschutz.

3. Klimaschutz vor Ort

- Konsequente Umsetzung und regelmäßige Fortschreibung des kommunalen Klimaschutzkonzepts.
- Förderung von erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Solarthermie, ggf. Windkraft) auf kommunalen und privaten Flächen.
- Beschleunigung der energetischen Sanierung städtischer Immobilien (Vorbildfunktion).

4. Umweltgerechte Stadtentwicklung

- Mehr Grün in der Stadt durch zusätzliche Bäume, Dach- und Fassadenbegrünung.
- Klimaschutz und Klimaanpassung in allen Bauprojekten verbindlich berücksichtigen.
- Parkraum- und Radverkehrskonzepte auf Nachhaltigkeit ausrichten.

5. Regionale Landwirtschaft & Selbstversorgung

- Unterstützung der regionalen Landwirtschaftsbetriebe.
- Förderung von Bürger- und Schrebergärten als Beitrag zur Selbstversorgung und Biodiversität.

6. Bewusstsein & Beteiligung

- Ausbau von Umweltbildungsprojekten in Schulen, Kitas und Vereinen.
- Bürger aktiv einbinden in Natur- und Klimaschutzprojekte.

7. Tiere schützen – Verantwortung übernehmen

Tiere sind Teil unseres Lebens und unserer Stadtgesellschaft. Ob Haustiere, Nutztiere oder Wildtiere – ihr Schutz und ihr Wohlergehen liegen uns am Herzen. Wir setzen uns für eine Kommune ein, die Tierleid vermeidet, Verantwortung übernimmt und das Zusammenleben von Mensch und Tier verbessert.

Haustiere und Streuner

- Einführung eines **Kastrations- und Kennzeichnungsprogramms für freilebende Katzen**, um unkontrollierte Vermehrung und Tierleid zu verhindern.
- **Unterstützung von Tierhaltern** durch Zuschüsse für Kastrationen und Kennzeichnung, insbesondere für Menschen mit geringem Einkommen.
- Einrichtung eines **zentralen Meldesystems für Fundtiere** mit klaren Abläufen und schneller Hilfe.

Tierheime und Tierschutzvereine

- **Stabile, verlässliche Förderung** der örtlichen Tierheime, Auffangstationen und Vereine, die unverzichtbare Arbeit für unsere Gemeinschaft leisten.
- Unterstützung bei **Modernisierung, Quarantäneplätzen und Notfallversorgung**.
- Ausbau der **Kooperation mit Ehrenamtlichen**, die Tiere retten und versorgen.

Öffentlicher Raum und Hundehaltung

- Ausbau von **Hundewiesen und Freilaufflächen**, ausgestattet mit Wasserstellen, Beleuchtung und Abfallbehältern.
- Mehr **Beutelspender und Mülleimer** im Stadtgebiet – für eine saubere und angenehme Umgebung.
- **Ausgewogene Regelungen** für Leinenpflicht und Rückzugsräume, um das Miteinander von Tierhaltern, Spaziergängern und Naturschutz zu fördern.

Nutztiere und regionale Landwirtschaft

- Einführung einer **Tierwohl-Richtlinie für städtische Einrichtungen**: In Kitas, Schulen und Kantinen soll verstärkt Fleisch und Milch aus tiergerechter, regionaler Haltung angeboten werden.
- Unterstützung lokaler Betriebe, die **nachhaltig und tierfreundlich** produzieren.

Wildtiere und Biodiversität

- **Tierschutzgerechtes Wildtier-Management:** keine schmerzhaften Tötungsmethoden, stattdessen Prävention und ökologische Lösungen.
- Schutz und Förderung der **städtischen Biodiversität** durch Blühwiesen, Nistkästen und Insektenhotels.

Bildung und Prävention

- **Tierschutzbildung an Schulen:** Projekte und AGs über verantwortungsvolle Tierhaltung, Natur- und Artenschutz.
- Öffentlichkeitskampagnen zu **Kastration, Kennzeichnung und artgerechter Haltung**.

Verwaltung und Zuständigkeiten

- Einführung einer/eines **kommunalen Tierschutzbeauftragten** als zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger.
- **Transparente Berichte** zu Fundtieren, Adoptionen, Kastrationsaktionen und Wildtierprojekten.

Kapitel 6: Verwaltung & Finanzen

Solide Basis für kluge Politik.

Leitfragen:

- Wie sichern wir einen ausgeglichenen Haushalt?
- Wie gestalten wir Verwaltung modern, schnell und bürgernah?

Zielsetzung:

Wir wollen eine generationengerechte und solide Finanzpolitik, die Investitionen ermöglicht, ohne kommende Generationen zu belasten. Gleichzeitig soll die Verwaltung modern, effizient und bürgernah arbeiten, damit Entscheidungen schneller greifen und Projekte zügig umgesetzt werden.

Kernpunkte & Maßnahmen:

1. Haushaltspolitik

- Verantwortungsbewusstes Haushalten mit klarer Ausrichtung auf Generationengerechtigkeit.
- Sicherstellung von kostendeckenden Gebührenhaushalten, ausgenommen die Kinderbetreuung.

2. Verwaltungsmodernisierung

- Interkommunale und verwaltungsübergreifende Zusammenarbeit stärken – insbesondere bei Förderanträgen, um Synergien und Fördermittel bestmöglich zu nutzen.
- Digitale Verwaltung ausbauen, um Abläufe schneller, effizienter und transparenter zu gestalten.

3. Aufgaben & Projekte

- Prüfung und Bewertung von Pflichtaufgaben auf Effizienz, Notwendigkeit und Kosten-Nutzen-Verhältnis.
- Investitionen in Infrastruktur (Stadt und Stadtteile) konsequent planen, mit professionellem Projektmanagement und klarer Umsetzung.

Kapitel 7: Gewerbe & Handwerk

Regional, nah, verlässlich.

Leitfragen:

- Wie unterstützen wir das lokale Handwerk?
- Wie schaffen wir Raum für neue Gewerbeansiedlungen?

Zielsetzung:

Lampertheim soll ein starker Standort für Gewerbe und Handwerk bleiben. Wir wollen den Mittelstand und lokale Betriebe entlasten, Flächen bedarfsgerecht entwickeln und neue Chancen für Unternehmen schaffen – von der Innenstadt bis zu neuen Gewerbegebieten.

Kernpunkte & Maßnahmen:

1. Stärkung lokaler Betriebe

- Wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen: Bürokratie abbauen, Genehmigungsverfahren beschleunigen, zentrale Ansprechpartner in der Verwaltung schaffen.
- Förderung von Handwerk und Mittelstand durch Kooperation mit IHK, Handwerkskammer und Gewerbevereinen.
- Unterstützung regionaler Wertschöpfungsketten, damit Arbeit und Wert in der Region bleiben.

2. Standort- und Innenstadtentwicklung

- Attraktivität Lampertheims als Wirtschaftsstandort gezielt vermarkten – Nähe zu Mannheim/Ludwigshafen, gute Verkehrsanbindung, hohe Lebensqualität.
- Innenstadt & Leerstandsmanagement: Aktive Vermittlung leerstehender Flächen an Unternehmen, Pop-up-Stores und Handwerksbetriebe.

3. Ausbildung & Fachkräfte

- Nachwuchsförderung im Handwerk durch Stärkung der dualen Ausbildung.
- Intensivere Zusammenarbeit zwischen Betrieben und Schulen, um junge Menschen frühzeitig für Handwerksberufe zu begeistern.

4. Innovation & Zukunftsfähigkeit

- Unterstützung lokaler Unternehmen bei Digitalisierung, Online-Marketing und E-Commerce.
- Förderung innovativer Geschäftsmodelle und moderner Arbeitsformen.

5. Gewerbeflächenentwicklung

- Bedarfsgerechte Ausweisung neuer Gewerbeflächen, unter Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaschutz.
- Entwicklung von attraktiven Gewerbegebieten mit moderner Infrastruktur.

Kapitel 8: Kinder

Die Zukunft beginnt hier.

Leitfragen:

- Welche Freizeit- und Betreuungsangebote braucht es wirklich?
- Wie stärken wir Familien in ihrem Alltag?

Zielsetzung:

Wir möchten eine Umgebung schaffen, in der Kinder optimal gefördert, betreut und sicher aufwachsen können. Dabei stehen Qualität, Zugänglichkeit und kindgerechte Infrastruktur im Mittelpunkt.

Kernpunkte & Maßnahmen:

1. Betreuungsangebote ausbauen

- Bedarfsgerechter Ausbau von Kindertagesstätten, Wald-, Feld- und Wiesenkindergärten.
- Flexible Betreuungszeiten, insbesondere für berufstätige Eltern.

2. Qualität sichern

- Hohe pädagogische Standards in allen Einrichtungen.
- Gut ausgebildetes Personal und moderne Ausstattung gewährleisten.

3. Frühe Förderung

- Sprachförderung und Bewegungsangebote bereits im Vorschulalter.
- Kreativ- und Erlebnisangebote zur ganzheitlichen Entwicklung.

4. Sicherheit

- Verkehrssichere Schul- und Kindergartenwege.
- Verstärkte Zusammenarbeit mit Polizei und Ordnungsamt zur Gewährleistung der Sicherheit.

5. Gesunde Ernährung

- Frische, regionale und ausgewogene Mahlzeiten in allen Betreuungseinrichtungen.

6. Spiel- & Erlebnisräume

- Moderne, sichere Spielplätze in allen Stadtteilen.
- Naturnahe Bewegungsflächen zur Förderung von Aktivität und Kreativität.

Kapitel 9: Jugend

Mitbestimmung, Freizeit und digitale Chancen.

Leitfragen:

- Welche Freizeit- und Betreuungsangebote braucht es wirklich?
- Wie stärken wir Jugendliche und Familien in ihrem Alltag?

Zielsetzung:

Wir möchten Jugendliche aktiv fördern, Mitbestimmung ermöglichen und attraktive Freizeitangebote schaffen. Ziel ist es, dass junge Menschen in Lampertheim sich entfalten, engagieren und sicher aufwachsen können.

Kernpunkte & Maßnahmen:

1. Attraktive Freizeitangebote

- Ausbau und Modernisierung von Spiel- und Bolzplätzen.
- Unterstützung von Jugendtreffs, Sport- und Kulturmöglichkeiten in allen Stadtteilen.

2. Mitbestimmung fördern

- Einrichtung eines Jugendparlaments oder Jugendbeirats.
- Regelmäßige Beteiligungsformate und Jugendforen, um Ideen und Bedürfnisse der Jugendlichen einzubringen.

3. Bildung & digitale Chancen

- Zugang zu moderner IT-Ausstattung und digitalen Lernorten.
- Förderung von digitalen Bildungsprojekten und neuen Lernformaten.

4. Unterstützung von Initiativen

- Förderung von Jugendprojekten, die von Jugendlichen selbst initiiert werden (z. B. Jugendbudget, Wettbewerbe).
- Begleitung und Beratung bei Umsetzung eigener Ideen.

5. Sicherheit & Begegnungsräume

- Schaffung sicherer, barrierefreier Treffpunkte für Jugendliche.
- Verbesserte Beleuchtung stark frequentierter Wege zu Treffpunkten und Schulen.

6. Kooperation mit Schulen & Vereinen

- Enge Zusammenarbeit zur Entwicklung von Angeboten, die Freizeit, Kultur und soziales Engagement verbinden.

Kapitel 10: Senioren & Generationen

Aktiv älter werden – gemeinsam statt einsam.

Leitfragen:

- Wie machen wir Lampertheim seniorengerecht?
- Wie fördern wir das Miteinander der Generationen?

Zielsetzung:

Wir möchten, dass ältere Menschen selbstbestimmt, sicher und aktiv in Lampertheim leben können. Gleichzeitig fördern wir den Austausch zwischen Generationen und stärken die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Kernpunkte & Maßnahmen:

1. Selbstständiges Leben im Alter

- Ausbau von barrierefreiem und bezahlbarem Wohnraum.
- Förderung von generationengerechten Wohnprojekten und Mehrgenerationenhäusern.

2. Gesundheitsversorgung

- Sicherstellung ärztlicher und pflegerischer Angebote in allen Stadtteilen.
- Bedarfsgerechter Ausbau der Gesundheitsinfrastruktur.

3. Mobilität im Alter

- Verbesserte ÖPNV-Anbindung und barrierefreie Bushaltestellen.
- Sicherstellung sicherer Fußwege in der Stadt und den Stadtteilen.

4. Teilhabe & Begegnung

- Unterstützung von Seniorentreffs, Mehrgenerationenhäusern und kulturellen Angeboten.
- Förderung von Begegnungen zwischen Jung und Alt.

5. Digitale Teilhabe

- Schulungen und niedrigschwellige Angebote zur Nutzung digitaler Geräte und Services.
- Förderung der Vernetzung älterer Menschen über digitale Angebote.

6. Sicherheitsgefühl stärken

- Präventionsprogramme in Zusammenarbeit mit Polizei, Feuerwehr und sozialen Trägern.
- Maßnahmen zur Kriminalitäts- und Unfallprävention im Alltag älterer Menschen.

Kapitel 11: Freizeit, Vereine & Ehrenamt

Das Herz unserer Stadt.

Leitfragen:

- Wie stärken wir Vereine und Ehrenamtliche?
- Welche Freizeitangebote fehlen noch?

Zielsetzung:

Wir möchten, dass Vereine, Ehrenamtliche und Freizeitangebote in Lampertheim optimal gefördert werden. Ziel ist es, das gesellschaftliche Leben zu stärken, Begegnungen zu ermöglichen und die kulturelle Vielfalt zu erhalten.

Kernpunkte & Maßnahmen

1. Förderung von Vereinen

- Sport-, Kultur- und Freizeitvereine finanziell und organisatorisch unterstützen.
- Verbesserung der Vereinsinfrastruktur: Sportplätze, Hallen, Proberäume, Vereinsheime.
- Kooperationen zwischen Schulen, Kitas und Vereinen ausbauen.

2. Ehrenamt stärken

- Wertschätzung und Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche.
- Bürokratische Hürden reduzieren und Entlastung bieten.
- Nutzung städtischer Flächen und Gebäude erleichtern (z. B. günstige Miet-/Pachtmodelle).

3. Veranstaltungen & Kultur

- Förderung von Festivals, Märkten und kulturellen Projekten.
- Integration und Inklusion in Vereinsangeboten gezielt fördern.
- Sportförderprogramme für Kinder und Jugendliche.
- Unterstützung der kulturellen Vielfalt durch Musik-, Tanz- und Traditionsvereine.

4. Vernetzung & Kooperation

- Netzwerke zwischen Vereinen sowie mit Wirtschaft, Stadtmarketing und Tourismus stärken.
- Zusammenarbeit mit Stadtmarketing für gemeinsame Events und Aktionen.
- Bürgerbeteiligung in Vereinsprojekten fördern (z. B. Stadtteilstefte, Aktionen).

Ergänzende Aspekte

- Nutzung des Altrheins für Vereins- und Freizeitangebote (Wassersport, Naturprojekte).
- Smart City & Digitalisierung für Vereinsarbeit nutzbar machen (Online-Buchungssysteme, Vernetzungsplattformen).
- Quartiersentwicklung so gestalten, dass Vereinsräume und Begegnungsorte eingeplant werden.
- Veranstaltungsflächen bei Stadtentwicklung berücksichtigen (Plätze, Parkanlagen, Mehrzweckhallen).

Kapitel 12: Kultur & Identität

Tradition bewahren – Zukunft gestalten.

Leitfragen:

- Wie fördern wir lokale Kultur und Brauchtum?
- Welche neuen Formate machen Lampertheim spannend?

Zielsetzung:

Wir möchten die lokale Kultur, Tradition und Identität Lampertheims bewahren und gleichzeitig modern und attraktiv gestalten. Kultur, Freizeit und Ehrenamt sollen allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich sein und das gesellschaftliche Leben bereichern.

Kernpunkte & Maßnahmen:

1. Förderung von Kulturinstitutionen

- Unterstützung von Kultur kommunal und der Volkshochschule Lampertheim (VHS).
- Erhalt und Stärkung der Stadtbücherei als zentrale Bildungs- und Begegnungsstätte.

2. Tradition & Brauchtum

- Organisation und Ausbau von historischen Stadtführungen, Mundartgruppen und lokalen Traditionen.
- Pflege und Ausbau der Städtepartnerschaften als kulturelle Brücken.

3. Ehrenamt & Teilhabe

- Förderung des Ehrenamts durch gezielte Maßnahmen und Unterstützung.
- Kostenfreie Nutzung städtischer Räumlichkeiten für Lampertheimer Vereine und Schulen.

4. Freizeit & neue Formate

- Schaffung von attraktiven Freizeitmöglichkeiten durch kulturelle Angebote.
- Förderung von innovativen Formaten, die Lampertheim spannend und lebendig machen.

Kapitel 13: Gesundheit & Pflege

Gut versorgt – heute und morgen.

Leitfragen:

- Wie sichern wir die ärztliche Versorgung in Lampertheim?
- Wie unterstützen wir Pflegekräfte und Angehörige?

Zielsetzung:

Wir möchten eine umfassende und bedarfsgerechte Gesundheits- und Pflegeversorgung in Lampertheim und allen Stadtteilen sicherstellen. Gesundheit und Pflege sind zentrale Säulen einer lebenswerten Stadt, in der Menschen jeden Alters gut versorgt und unterstützt werden.

Kernpunkte & Maßnahmen

1. Ärztliche Versorgung sicherstellen

- Erhalt und Ausbau der medizinischen Infrastruktur in allen Stadtteilen.
- Förderung von niedergelassenen Ärzten, Fachärzten und spezialisierten Versorgungsangeboten.
- Zusammenarbeit mit Kliniken, Ärztenetzen und Gesundheitszentren, um Versorgungslücken zu vermeiden.

2. Ausbau der Pflegeangebote

- Stärkung und Erweiterung ambulanter Pflege- und Tagespflegeangebote.
- Unterstützung von stationären Pflegeeinrichtungen und innovativen Wohnformen für Senioren.
- Förderung von Angeboten für pflegende Angehörige durch Beratung, Entlastungs- und Schulungsangebote.

3. Kooperation mit sozialen Trägern und Kirchen

- Intensive Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen, kirchlichen Trägern und sozialen Einrichtungen.
- Ausbau von niederschwelligen Hilfs- und Unterstützungsangeboten, z. B. für ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung.

4. Barrierefreiheit und Teilhabe

- Förderung barrierefreier öffentlicher Räume und Infrastruktur (öffentliche Gebäude, Verkehrsmittel, Wege).
- Sicherstellung des Zugangs zu Gesundheits- und Pflegeangeboten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.
- Integration von Gesundheits- und Pflegeaspekten in die Quartiersentwicklung.

5. Prävention und Gesundheitsförderung

- Unterstützung von Gesundheitsprojekten, Vorsorgeaktionen und Bewegungsangeboten für alle Altersgruppen.
- Kooperation mit Schulen, Vereinen und Initiativen, um gesundheitsbewusstes Verhalten zu stärken.

Kapitel 14: Bildung & Schulen

Investition in die Zukunft unserer Kinder.

Leitfragen:

- Wie modernisieren wir Schulen und Kitas?
- Wie fördern wir digitale Bildung und Chancengleichheit?

Zielsetzung:

Wir möchten hochwertige Bildung und Betreuung für alle Kinder in Lampertheim sicherstellen. Moderne Schulen, digitale Ausstattung und ganztägige Angebote sollen Chancengleichheit, Kreativität und individuelle Förderung ermöglichen.

Kernpunkte & Maßnahmen

1. Hochwertige Betreuungsangebote

- Sicherstellung und Ausbau qualitativer Kitas und frühkindlicher Förderung.
- Flexible Betreuungszeiten für berufstätige Eltern.

2. Modernisierung von Schulen

- Renovierung und Modernisierung von Schulgebäuden, Mensen und Mediatheken.
- Ausstattung mit moderner IT, naturwissenschaftlichen Materialien und digitaler Lerninfrastruktur.

3. Ganztagsangebote & Schulentwicklungsplan

- Ausbau von Ganztagsangeboten für Kinder und Jugendliche.
- Entwicklung eines transparenten Schulentwicklungsplans zur langfristigen Verbesserung der Bildungslandschaft.

4. Transparenz & Bürgerinformation

- Transparente Information über alle schulischen Bau- und Modernisierungsprojekte.
- Beteiligung von Eltern, Schülern und Lehrkräften bei Planungen.

Kapitel 15: Soziales & Integration

Zusammenhalt statt Spaltung.

Leitfragen:

- Wie stärken wir das Ehrenamt in der sozialen Arbeit?
- Wie gelingt Integration im Alltag?

Zielsetzung:

Wir setzen uns für eine offene, inklusive und solidarische Stadtgesellschaft ein. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen gleichberechtigten Zugang zu sozialen Angeboten, Beratung und Teilhabe haben – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation.

Kernpunkte & Maßnahmen

1. Förderung von Ehrenamt und Engagement

- Stärkung von ehrenamtlichen Initiativen in der sozialen Arbeit.
- Qualifizierungsangebote, Unterstützung bei Bürokratie und Anerkennung des Engagements.
- Vernetzung von Vereinen, Initiativen und sozialen Trägern.

2. Hilfs- und Beratungsangebote

- Erhalt und Ausbau von Beratungsstellen für Familien, Senioren, Menschen mit Behinderung und Migrant:innen.
- Ausbau von niederschwelligen Unterstützungsangeboten (z. B. Stadtteilcafés, Begegnungszentren).

3. Integration & Teilhabe

- Förderung von Integrationsprojekten für Migrant:innen, z. B. Sprachkurse, Mentoring und interkulturelle Begegnungen.
- Unterstützung von interkulturellen Initiativen und Festen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.
- Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierung und Förderung von Chancengleichheit in Schule, Beruf und Freizeit.

4. Barrierefreiheit & Inklusion

- Barrierefreie öffentliche Bereiche: Bordsteinabsenkungen, taktile Leitlinien, barrierefreie Bushaltestellen.
- Integration von Barrierefreiheit in städtische Planungen und Quartiersentwicklungen.
- Förderung inklusiver Angebote in Vereinen, Kitas, Schulen und Freizeitstätten.

5. Prävention & Sicherheit

- Kooperation mit Polizei, Feuerwehr, Ordnungsamt und sozialen Trägern zur Frühprävention von Konflikten und zur Unterstützung gefährdeter Gruppen.
- Sensibilisierung der Bevölkerung für soziale Verantwortung und Mitmenschlichkeit.

Kapitel 16: Energie & Nachhaltigkeit

Unabhängig, effizient, zukunftsfähig.

Leitfragen:

- Welche Rolle spielen erneuerbare Energien in Lampertheim?
- Wie sparen wir Energie und Kosten für Bürger und Stadt?

Zielsetzung:

Wir wollen Lampertheim energieeffizient, nachhaltig und zukunftsfähig gestalten. Durch den Ausbau erneuerbarer Energien, Steigerung der Energieeffizienz und Förderung nachhaltiger Mobilität schaffen wir Umwelt- und Klimaschutz im Einklang mit wirtschaftlicher Stärke.

Kernpunkte & Maßnahmen

1. Erneuerbare Energien ausbauen

- Förderung von Photovoltaik, Solarthermie, Windkraft und Geothermie auf kommunalen und privaten Flächen.
- Unterstützung von Bürgerenergieprojekten, z. B. Energiegenossenschaften und gemeinschaftlichen PV-Anlagen.

2. Energieeffizienz steigern

- Energetische Sanierung städtischer Immobilien.
- Einsatz moderner Heiz- und Lüftungstechnik in öffentlichen Gebäuden.
- LED-Beleuchtung im öffentlichen Raum einführen und ausbauen.

3. Klimaschutzmaßnahmen

- Umsetzung des kommunalen Klimaschutzkonzepts mit langfristigen Maßnahmen zur CO₂-Reduktion in Verkehr, Gebäuden und Industrie.

4. Nachhaltige Mobilität

- Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge.
- Förderung von E-Bikes, Carsharing und klimafreundlichen Verkehrsalternativen.

5. Transparenz & Beratung

- Ausbau von Energieberatungsangeboten für Bürger, Vereine und Unternehmen.
- Information und Sensibilisierung der Bevölkerung zu Energieeinsparung und nachhaltigem Handeln.

Kapitel 17: Digitalisierung & Innovation

Smart City Lampertheim.

Leitfragen:

- Wie machen wir Verwaltung und Alltag digitaler?
- Welche Innovationen verbessern die Lebensqualität direkt vor Ort?

Zielsetzung:

Wir wollen Lampertheim zu einer Smart City entwickeln, in der digitale Infrastruktur und innovative Lösungen den Alltag der Bürgerinnen und Bürger erleichtern, Verwaltungsprozesse effizienter gestalten und die Lebensqualität steigern.

Kernpunkte & Maßnahmen

1. Digitale Infrastruktur

- Ausbau glasfaserbasierter und gigabitfähiger Internetzugänge in allen Stadtteilen.
- Förderung von schnellem Internet für Haushalte, Schulen, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen.

2. Digitalisierung der Verwaltung

- Einführung digitaler Verwaltungsservices für schnellere, bürgernahe Abläufe.
- Online-Portale für Anträge, Informationen und Terminvereinbarungen.
- Vernetzung von Ämtern zur effizienten Bearbeitung von Anliegen.

3. Innovation & Lebensqualität

- Smart-City-Technologien nutzen, z. B. digitale Ampelsysteme, Sensorik für Verkehrs- und Parkraummanagement.
- Förderung digitaler Bildungsprojekte und Lernplattformen an Schulen und Kitas.
- Unterstützung lokaler Innovationen und Start-ups, die das Stadtleben verbessern.

4. Bürgerbeteiligung & Vernetzung

- Plattformen für Online-Beteiligung und Ideenmanagement.
- Nutzung von digitalen Kanälen zur Information und Einbindung der Bevölkerung.

Kapitel 18: Bürgerbeteiligung & Transparenz

Miteinander entscheiden.

Leitfragen:

- Wie binden wir Bürger frühzeitig in Entscheidungen ein?
- Wie machen wir Politik nachvollziehbar und ehrlich?

Zielsetzung:

Wir möchten Bürgerinnen und Bürger aktiv in politische Entscheidungen einbeziehen und die Arbeit der Verwaltung transparent, nachvollziehbar und vertrauenswürdig gestalten. Demokratie lebt von Teilhabe, Information und Offenheit.

Kernpunkte & Maßnahmen

1. Frühzeitige Einbindung der Bürger

- Bürgerforen, Workshops und Online-Beteiligungen zu Projekten und Vorhaben.
- Frühzeitige Information über geplante Bauprojekte, Stadtentwicklungen und politische Entscheidungen.
- Einbindung von Jugendparlamenten, Vereinen und Initiativen bei relevanten Themen.

2. Transparenz in Verwaltung und Politik

- Veröffentlichung von Sitzungsunterlagen, Protokollen und Entscheidungsgrundlagen online.
- Klar definierte Abläufe und Zuständigkeiten in der Verwaltung für bessere Nachvollziehbarkeit.
- Regelmäßige Berichterstattung über Haushaltsausgaben, Projekte und Ergebnisse.

3. Beteiligung & Mitbestimmung

- Schaffung von Niedrigschwelligkeit bei Beteiligungsformaten, damit alle Bürgerinnen und Bürger leicht teilnehmen können.
- Nutzung digitaler Plattformen für Ideenmanagement, Umfragen und Bürgerfeedback.
- Förderung von lokaler Demokratiebildung in Schulen und Vereinen.

4. Vertrauensbildung & Kommunikation

- Offene Dialogangebote zwischen Verwaltung, Politik und Bürgern.
- Aktive Informationskampagnen zu städtischen Projekten und Entscheidungen.
- Sicherstellung von transparentem Umgang mit Fördermitteln, Ausgaben und Projekten.